

Inhalt

Nutzen Sie die Verlinkung der Kapitelüberschrift zur Seite!

INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS HESSEN, DEUTSCHLAND UND DER EU	4
Hessische Biotechnologie-Branche wächst dynamisch	4
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen nimmt ihre Tätigkeit auf	4
Fraunhofer LBF in Darmstadt koordiniert Systemforschung Elektromobilität	4
TU Darmstadt belegt ersten Platz bei europäischem Flugrobotik-Wettbewerb	4
Richtfest für Biomedizinisches Forschungszentrum in Gießen.....	4
Forschungspreis für Gießener Veterinär-Virologen	4
Traditionsunternehmen Sanner gewinnt den "Oskar der Verpackungsbranche".....	4
LED setzen sich in der Automobil-Lichttechnik durch	5
Die für ZIM in 2009 geplanten Haushaltsmittel sind sehr stark beansprucht.....	5
Bundesregierung beschließt Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität.....	5
Prognosesystem hilft Elektrofahrzeuge mit Strom zu versorgen	5
DIHK-Umfrage zeigt: Not macht erfinderisch	5
Bundesregierung beschließt normungspolitisches Konzept	5
Abkommen über Bau und Betrieb des Europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlasers unterzeichnet	5
Deutsche Forschungsgemeinschaft stellt „Förder-Ranking 2009“ vor.....	6
Mehr Nachwuchswissenschaftler wollen nach Deutschland zurück	6
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin stellt Film zur Produktsicherheit vor.....	6
"Intelligente Etiketten" im Abfall? Studie erschienen.....	6
Günstige Kredite für Hersteller „grüner Produkte“.....	6
Deutsche Unternehmen profitieren von EU-Forschungsförderung	6
EU-Kommission legt Mitteilung zur Innovationspolitik vor und startet Konsultation.....	6
FuE-Ausgaben der EU-Staaten bleiben unter dem 3-Prozent-Ziel	6
Innovationsnachrichten des DIHK	7
NETZWERKE, CLUSTER, KOOPERATIONEN	7
Biotech-Kooperationsreise nach China: Kanton, Shenzhen, Hongkong, 15. - 21.11.2009	7
Merck-TU Darmstadt-Juniorlabor feiert ersten Geburtstag.....	7
50 % Ermäßigung auf TOP-Firmenbesuchsprogramm 2. Halbjahr 2009	7
Nationale Kontaktstellen bilden Beratungsnetzwerk zu Public-Private-Partnerships	7
WETTBEWERBE, FÖRDERUNGEN, AUSSCHREIBUNGEN	7
Deutscher Materialeffizienz-Preis 2009.....	7
UniTechSpin-Award: Der Ideenwettbewerb der Technischen Universität Darmstadt	7
Berthold Leibinger Innovationspreis 2010	8
Forschungsprojekt zur Analyse der Eignung von Auto-ID-Technologien in der Pharmaindustrie	8
BMBF: Förderungen und Ausschreibungen	8
BMBF macht Richtlinien über die Fördermaßnahme "Wettbewerb Kommunen in neuem Licht" im Rahmen des Förderprogramms "Optische Technologien" bekannt.....	8
BMWi: Förderungen und Ausschreibungen	9
EU: Ausschreibungen	10
7. FRP: Wichtiger Hinweis für Antragsteller: Teilnehmerportal („Participant Portal“).....	10
NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN / NEU IM INTERNET	10
IPC- Technologiebarometer	10
Studie zum Schutz des geistigen Eigentums bei kleinen und mittleren Unternehmen erschienen	10

Dienstleistungen aus dem Labor - Neue Ideen für KMU.....	11
Leitfaden: Wie unterstützt Hessen die Unternehmen?.....	11
Neue Ausgabe des INNOVATIONSMANAGERS erschienen: Warum sich Nachhaltigkeit für Unternehmen lohnt.....	11
OECD legt Studie „Bildung auf einen Blick" vor.....	11
BMBF: Forum Elektromobilität.....	11
Jahresbericht 2008 des Internationalen Büros des BMBF zu Forschung und Bildung weltweit.....	11
DIN e. V.: Geschäftsbericht 2008.....	11
KfW-Research: Studie „Perspektive Zukunftsfähigkeit - Steigerung der Rohstoff- und Materialeffizienz“ .	11
BMWi: „Bericht zur Innovationsorientierung öffentlicher Beschaffung“.....	11
BMWi: Studie „Gründungsveranstaltungen und Businessplanwettbewerbe - Impulse für innovative Gründer und Kapitalgeber“.....	11
BMWi: „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik - Monatsbericht 09/2009“.....	11
ZEW: Studie des zur deutschen Beteiligung am 6. Forschungsrahmenprogramm.....	11
7. FRP: Neue Informationsseite zum Thema „Strukturfonds für Forschung und Innovation“.....	11
7. FRP: Informationen zur EU-Drittstaatenkooperation auf „Kooperation international“ (BMBF).....	12
Cordis: Neuer europäischer „FuE-Newsroom“.....	12
Neues Online-Norm-Entwurfportal.....	12
Die Weisheit der Vielen - Spielartige Vorhersagen mit neuartiger Prognoseplattform.....	12
BMBF: Online-Landkarte zum Thema Gesundheitsforschung an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen.....	12
BMBF / „ITB Info-Service“: Internationale Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik.....	12
5. FRP: Kommissions-Webseite zu Ergebnissen der im 5. Forschungsrahmenprogramm finanzierten Projekte.....	12
7. FRP: Neue Website zu Mikro- und Nanotechnologien.....	12
Cordis: Neues Portal des regionalen Forschungs- und Innovationservice für Oberösterreich.....	12
PATENTE, MARKEN, LIZENZEN.....	12
IHK-Technologiebörse.....	12
Erfinder-Wiki.....	12
Neuer Internetauftritt des Patentinformationszentrums.....	13
Kommission veröffentlicht Mitteilung zum besseren Schutz vor Marken- und Produktpiraterie.....	13
Technologiebarometer: Welche Technologien machen das Rennen?.....	13
INFORMATIONSVANSTALTUNGEN.....	13
Veranstaltungen der IHK-Innovationsberatung.....	13
8. DoE-Kongress (Design of Experiments) - "Get the best of it!".....	13
Methodenpass (IHK) - Von der Idee bis zum Markterfolg.....	13
Innovationsfrühstück: Impulsprogramm Materialeffizienz und Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM).....	13
RFID - Standards, Datensicherheit und Praxisbeispiele.....	14
Healthcaretag 2009 - Qualität, Patientensicherheit und Effizienz im Gesundheitswesen.....	14
Innovationsfinanzierung für etablierte Unternehmen.....	14
Risikoanalyse und Risikobeurteilung von Maschinen.....	14
Patente und Marken als Eigenkapital.....	14
Mit Ideenmanagement die Wertschöpfung steigern.....	14
Material- und Kosteneffizienz durch den Einsatz von Bionik.....	15
Das unwiderstehliche Angebot - Exzellentes Management für mehr Geschäft und steigende Gewinne... ..	15
Der Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ findet in 2010 in Kassel und Frankfurt statt.....	15
Der Zertifikatslehrgang „Innovationsmanager (IHK)“ startet in 2010 zum vierten Mal.....	15
Sonstige Veranstaltungen.....	15
3. Mikrosystemtechnik-Kongress 2009 des BMBF und VDE.....	15
Tagung „Vorgehen und Methoden der Bewertung von Innovationsideen und -projekten“.....	15
Schneller, spezifischer, selektiver: Neue Herausforderungen und Trends in der Bereitstellung technischer Enzyme.....	16
Stammtisch der GfWM Frankfurt / Rhein-Main.....	16
Materialforum Rhein-Main.....	16
Heidelberger Innovationsforum.....	16

ZUKUNFTSFORUM „Personalkonzepte auf dem Prüfstand“	16
Kundenindividuell und wirtschaftlich produzieren - Impulse für Hersteller von Industrie- und Investitionsgütern	16
IT-Sicherheit für Kleinunternehmen – muss einfach sein.....	17
Unternehmensfinanzierung – Chancen und Herausforderungen für junge Unternehmen	17
Vom Suchen zum Finden	17
Hochschulforum Automatisierungstechnik	17
Interaktive Produktauswahl	17
Innovationen in der Meerwasserentsalzung.....	17
Tag der Forschung 2009: Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft	18
Statische Elektrizität: Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen	18
Datenschutz kompakt: So schützen sich Unternehmen vor Datenmissbrauch; IHK Offenbach.....	18
Materialforum Rhein-Main	18
10. Powertrain Machining Conference	18
Die Apotheke der Welt: Neue Medikamente aus Pflanzen und Mikroorganismen	18
1. Energiekolloquium der Chemie-Gesellschaften	18
5. PatentforumRheinMainNeckar	19
medlounge rhein-main: Welche Fachkräfte braucht die Medizintechnik?.....	19
CRM - so optimieren Sie Ihre Kundenbeziehung.....	19
6. Nanotechnologieforum Hessen: Nanotechnologien für Mensch und Gesundheit	19
15. Online Educa 2009.....	19
Umgang mit Pandemien – Hintergründe, Planung, Kommunikation.....	19
MESSEN, AUSSTELLUNGEN, BÖRSEN.....	20
IHRE INNOVATIONSPARTNER IN HESSEN	21
NanoNetzwerkHessen (NNH)	21
IMPRESSUM.....	23
Redaktion:	23
<i>Verzeichnis der IHK Innovationsberatungsstellen in Hessen.....</i>	<i>23</i>
<i>IHK-Innovationsberatung Hessen – Regionale Beratungsstellen für Technologietransfer im TechnologieTransferNetzwerk Hessen (TTN Hessen)</i>	<i>24</i>

Innovationsnachrichten aus Hessen, Deutschland und der EU

Hessische Biotechnologie-Branche wächst dynamisch

Wirtschaftsstaatssekretär Steffen Saebisch hat im FIZ (Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie) eine Studie zu den wirtschaftlichen Potenzialen der Biotechnologie in Hessen und den Kompetenzatlas Hessen-Biotech 2009 vorgestellt. Danach haben sich die Umsätze der Branche in Hessen binnen sechs Jahren auf 5,2 Milliarden Euro verdoppelt.

Mehr unter: <http://www.hessen-biotech.de/dynasite.cfm?dsmid=3843&dspaid=74951>

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen nimmt ihre Tätigkeit auf

Der Hessische Landtag hat eine Neuordnung der monetären Wirtschaftsförderung in Hessen beschlossen. Zum 1. September 2009 wurden die Investitionsbank Hessen, deren Kerngeschäft die Förderung von gewerblichen Unternehmen, der regionalen Entwicklung und von Qualifizierungsmaßnahmen ist, und die LTH – Bank für Infrastruktur, die schwerpunktmäßig Infrastruktur- und Wohnungsbauförderung betreibt, zur Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen – rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (WIBank) fusioniert. Im Zuge der Neuordnung wurde auch die gewerbliche Förderberatung, die bisher unter dem Label „Beratungszentrum für Wirtschaftsförderung“ firmierte, kurzfristig in die neue Förderbank integriert.

Mehr unter: <http://www.wibank.de/>

Fraunhofer LBF in Darmstadt koordiniert Systemforschung Elektromobilität

Die Fraunhofer Gesellschaft erhält 30 Mio. Euro aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung zur Umsetzung der „Systemforschung Elektromobilität“. Das Projekt von über 30 Fraunhofer Instituten, bis Mitte 2011 ein nachhaltiges Verkehrssystem auf der Basis von Strom vorzubereiten, wird vom Leiter des Darmstädter Fraunhofer-Instituts für Betriebszuverlässigkeit und Systemzuverlässigkeit, Prof. Dr. Holger Hanselka, koordiniert.

Mehr unter: <https://www.lbf.fraunhofer.de/>

[zurück ↑](#)

TU Darmstadt belegt ersten Platz bei europäischem Flugrobotik-Wettbewerb

Bei den im Rahmen der European Micro Air Vehicle Conference (EMAV09) stattfindenden Flugwettbewerben für kleine autonome Fluggeräte belegte das Team des Instituts für Flugsysteme und Regelungstechnik (FSR) von Prof. Dr.-Ing. Uwe Klingauf den ersten Platz in der Kategorie "Outdoor Autonomy".

Mehr unter: http://www.tu-darmstadt.de/vorbeischauen/aktuell/pm_11584.de.jsp

Richtfest für Biomedizinisches Forschungszentrum in Gießen

"Der Neubau wird für die biowissenschaftlichen und für die klinischen Fächer der Universität Gießen ein wissenschaftlich-infrastrukturelles Umfeld mit optimalen Arbeitsmöglichkeiten für eine herausragende Forschung bieten", sagte die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann, beim Richtfest für das einschließlich Erstaussstattung gut 102 Millionen Euro teure Gebäude.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news332095>

Forschungspreis für Gießener Veterinär-Virologen

Einen von drei der so genannten "PRRSV-Forschungspreise", die mit jeweils 25.000 € dotiert sind, erhält der Gießener Virologe Prof. Till Rümenapf am 2. Oktober 2009 in Nürnberg. Der von der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH erstmals ausgeschriebene Forschungspreis in Höhe von insgesamt 75.000 € ist für Forschungsvorhaben gedacht, die sich intensiv mit dem "Porzinen Reproduktions- und Respirationssyndrom-Virus" (PRRSV) beschäftigen.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news336357>

Traditionsunternehmen Sanner gewinnt den "Oskar der Verpackungsbranche"

Die Friedrich Sanner GmbH & Co. KG ist für ihren "Automatikdosierer für Flüssigkeiten aller Art" in der Kategorie "Verkaufsverpackung" mit dem deutschen Verpackungspreis 2009 prämiert worden. Durch die neue Dosiermöglichkeit eröffnet das Sanner Produkt insbesondere körperlich eingeschränkten Menschen und älteren Konsumenten, erhebliche Erleichterung und bietet somit mehr Lebensqualität. Als Bewertungskriterien galten neben Emotionalität und Gestaltung in diesem Jahr insbesondere auch ökologische, technische und nutzerfreundliche Aspekte. Gerade letzteres gab für die Jury den Ausschlag. Die Friedrich Sanner GmbH & Co. KG ist ein international tätiges Familienunternehmen im südhessischen Bensheim, mit ca. 350 Mitarbeitern weltweit.

Mehr unter: <http://www.verpackungspreis.de/details-praemiert-2009+M53f72aa0c5c.html>

LED setzen sich in der Automobil-Lichttechnik durch

In Darmstadt fand am 29. und 30. September 2009 mit etwa 450 Teilnehmern die weltweit größte Tagung zum Thema Automobil-Lichttechnik statt. Das "International Symposium on Automotive Lighting (ISAL) 2009" wurde vom Fachgebiet Lichttechnik der TU Darmstadt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Tran Quoc Khanh veranstaltet. In weit über 60 Vorträgen wurden aktuelle Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus Universitäten und Unternehmen zum Thema Fahrzeug-Lichttechnik vorgestellt.

Mehr unter: <http://www.tu-darmstadt.de/>

Die für ZIM in 2009 geplanten Haushaltsmittel sind sehr stark beansprucht

Als Erfolgsmodell im Konjunkturpaket II bezeichnete der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg, das im Rahmen der Konjunkturmaßnahmen der Bundesregierung für 2009 und 2010 um 900 Mio. € deutlich aufgestockte und erweiterte Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM). Mit den drei Fördermodulen Kooperationen, Netzwerke und Einzelprojekte trifft das Programm den Bedarf der Unternehmen. Seit Beginn des Jahres 2009 sind bereits über 5.000 Anträge eingegangen. Davon konnten 2750 bereits bewilligt werden.

Mehr unter: <http://www.zim-bmwi.de/>

Bundesregierung beschließt Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität

Die Bundesregierung hat im August 2009 eine Strategie vorgelegt, mit der die Entwicklung sowie Markteinführung von batterieelektrischen Fahrzeugen in Deutschland vorangebracht werden sollen. Bis 2020 sollen eine Million Elektrofahrzeuge in Deutschland fahren. Der Nationale Entwicklungsplan nennt drei Phasen auf dem Weg zum Ziel eines Volumenmarktes für Elektromobilität in Deutschland: In der Marktvorbereitungsphase bis 2011 werden die Aktivitäten weitgehend durch das Konjunkturpaket II bestimmt, in dem 500 Mio. Euro vor allem dem Bereich der Elektromobilität zugutekommen.

Mehr unter: <http://www.bmwi.de/Dateien/BMWi/PDF/>

[zurück](#) ↑

Prognosesystem hilft Elektrofahrzeuge mit Strom zu versorgen

Das am Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES in Kassel entwickelte Prognosemodell zur Vorhersage der Einspeisung von Windstrom ist seit Jahren bei nationalen sowie internationalen Energieversorgern und Netzbetreibern erfolgreich im Einsatz. Nun wird das System erweitert, um ein koordiniertes Zusammenspiel von Erneuerbaren Energien und Elektrofahrzeugen zu ermöglichen.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news335464>

DIHK-Umfrage zeigt: Not macht erfinderisch

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage investiert vor allem der deutsche Mittelstand derzeit vermehrt in die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen. Das zeigt eine am 23. September 2009 veröffentlichte Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Alarmierend ist hingegen, dass viele Betriebe schon jetzt keine Finanzierung für ihre Innovationsprojekte erhalten können.

Mehr unter: http://www.dihk.de/inhalt/download/innovation_in_der_krise.pdf

Bundesregierung beschließt normungspolitisches Konzept

Die Bundesregierung hat Anfang September 2009 ein normungspolitisches Konzept beschlossen. Darin formuliert sie ihre normungspolitischen Ziele, Umsetzungsmaßnahmen der Ressorts sowie ihre Erwartungen an die Normungsorganisationen. Zu den Zielen zählt auch die Nutzung der Normung und Standardisierung zur Umsetzung und Verbreitung von Innovationen und Forschungsergebnissen.

Mehr unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/>

Abkommen über Bau und Betrieb des Europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlasers unterzeichnet

Die Verhandlungen über das völkerrechtliche Übereinkommen hinsichtlich des Baus und Betriebs des Europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlasers „European XFEL“ sind am 23. September 2009 in Berlin erfolgreich abgeschlossen worden. An den Kosten für Errichtung und Inbetriebnahme von rund einer Milliarde Euro trägt Deutschland etwas mehr als die Hälfte. Wichtigster internationaler Partner mit einer Beteiligung von 250 Mio. Euro an den Errichtungskosten ist Russland.

Mehr unter: <http://www.xfel.eu/de/>

Deutsche Forschungsgemeinschaft stellt „Förder-Ranking 2009“ vor

Der am 24. September 2009 in Berlin präsentierte über 200 Seiten umfangreiche Bericht gibt auf breiter Datenbasis und mit detaillierten Analysen Auskunft, wie viele Fördergelder die deutschen Hochschulen in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Quellen einwarben, und ermöglicht Aufschlüsse über ihren Einsatz. Erstmals erfolgen dabei auch detaillierte Nachweise für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Mehr unter: <http://www.dfg.de/ranking/ranking2009/download/gesamtbericht.pdf>

Mehr Nachwuchswissenschaftler wollen nach Deutschland zurück

Vom 18. bis 20. September 2009 fand in San Francisco zum neunten Mal die Tagung des German Academic International Network (GAIN) für deutsche Nachwuchswissenschaftler in Nordamerika statt. Rund 260 Teilnehmer wurden dabei von führenden deutschen Hochschul- und Wissenschaftsvertretern über die Rückkehrmöglichkeiten nach Deutschland informiert. Das Fazit der Veranstalter: Deutschland wird für die Karriereplanung junger Forscher in den USA attraktiver.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news335263>

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin stellt Film zur Produktsicherheit vor

"Wie geht es KIKO?" lautet der Titel des Films zur Produktsicherheit, den die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Dortmund veröffentlicht hat. In knapp 15 Minuten beleuchtet der Film die Regeln und Überwachungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Sicherheit technischer Geräte und Produkte in Deutschland. "Wie geht es KIKO?" gibt es als kostenlosen Download (86,6 MB) auf dem neuen Portal zur Produktsicherheit der BauA im Internet.

Mehr unter: <http://www.portal-produktsicherheit.de> und unter <http://www.wie-geht-es-kiko.de>

[zurück](#) ↑

"Intelligente Etiketten" im Abfall? Studie erschienen

Das Umweltbundesamt veröffentlicht eine Studie zu Folgen der RFID-Technologie. Studienleiter Lorenz Erdmann vom Berliner IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung: "Landen RFID-Tags eines Tages massenhaft ohne durchdachtes Vorsorgekonzept im Abfall, kann es zu nicht rückholbaren Verunreinigungen der Recyclinggüter Glas und Plastik kommen". Die Forscher empfehlen daher einen Dialog zwischen Herstellern und Entsorgern. Die Studie steht auf der Homepage des Umweltbundesamtes zum kostenlosen Download bereit.

Mehr unter: <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/3845.htm>

Günstige Kredite für Hersteller „grüner Produkte“

Unternehmen, die in die Herstellung umweltfreundlicher Produkte investieren, können zinsvergünstigte Kredite erhalten. Eine entsprechende Regelung Deutschlands hat die EU-Kommission am 5. August 2009 genehmigt. Die Regelung ist Teil des deutschen Pakets zur Bewältigung der derzeitigen Wirtschaftskrise. Sie ermöglicht es den Behörden auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene bis zum 31. Dezember 2010 Darlehen zu vergeben, für die bis zum 31. Dezember 2012 ermäßigte Zinssätze erhoben werden dürfen. Die Investitionen müssen sich insbesondere auf Produkte beziehen, die noch nicht geltende EU-Umweltschutznormen frühzeitig erfüllen oder sogar darüber hinausgehen.

Mehr unter: <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do>

Deutsche Unternehmen profitieren von EU-Forschungsförderung

Das Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) hat Anfang September 2009 eine im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erstellte Studie zum Sechsten EU-Forschungsrahmenprogramm veröffentlicht. Den Ergebnissen der Studie zufolge haben Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Deutschland mit 3 Mrd. Euro mehr Projektmittel eingeworben als ihre Kollegen in den anderen Ländern der EU.

Mehr unter: <http://www.bmbf.de/press/2661.php>

EU-Kommission legt Mitteilung zur Innovationspolitik vor und startet Konsultation

Die Europäische Kommission hat am 2. September 2009 eine Mitteilung zum Verbesserungsbedarf der Innovationsleistung Europas vorgelegt, in der sie zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung und Stimulierung von Innovationen vorschlägt.

Mehr unter: [http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/files/com\(2009\)442final_en.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/files/com(2009)442final_en.pdf)

FuE-Ausgaben der EU-Staaten bleiben unter dem 3-Prozent-Ziel

Eurostat hat kürzlich die Daten über die Ausgaben der europäischen Staaten für Forschung und Entwicklung für 2007 veröffentlicht. Fast alle EU-Staaten sind demnach weiterhin weit von dem gemeinsam vereinbarten Ziel entfernt, ihre Forschungsausgaben bis 2010 auf 3 Prozent des Bruttoinlands-

produkts (BIP) anzuheben. Lediglich Schweden mit geschätzten 3,6 Prozent und Finnland mit fast 3,5 Prozent haben das angestrebte Ziel erreicht.

Mehr unter: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/PDF>

Innovationsnachrichten des DIHK

Weitere Nachrichten zur Forschungs- und Technologiepolitik in Deutschland und in der EU finden Sie im [Newsletter des DIHK](#).

Netzwerke, Cluster, Kooperationen

Biotech-Kooperationsreise nach China: Kanton, Shenzhen, Hongkong, 15. - 21.11.2009

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und der gtai Germany Trade and Invest veranstaltet die Brücke Osteuropa e.V. im November 2009 für Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen Biotechnologie, Pharmazie und Medizintechnik eine Kooperationsreise nach Südchina.

Mehr unter: <http://www.bruecke-osteuropa.de/china.php>

Merck-TU Darmstadt-Juniorlabor feiert ersten Geburtstag

Mit mehr als 200 Schülern und Lehrern haben die Technische Universität Darmstadt und das Pharma- und Chemieunternehmen Merck den ersten Geburtstag des gemeinsamen "Merck-TU Darmstadt-Juniorlabors" auf dem Campus Lichtwiese in Darmstadt gefeiert.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news333308>

[zurück](#) ↑

50 % Ermäßigung auf TOP-Firmenbesuchsprogramm 2. Halbjahr 2009

Innovative Unternehmen aus Ihrer Nähe öffnen im Oktober 2009 ihre Tore und stellen Best-Practice-Beispiele praxisnah im Unternehmen vor. Lernen Sie von Vorzeigeunternehmen, knüpfen Sie wertvolle Kontakte zu Praktikern und erweitern Sie Ihr Netzwerk.

Mehr unter: <http://www.top-online.de/top/>

Nationale Kontaktstellen bilden Beratungsnetzwerk zu Public-Private-Partnerships

Zur Unterstützung der Antragsteller haben auf Anregung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die thematisch zuständigen Nationalen Kontaktstellen der Bundesregierung zum 7. FRP (NKS) kürzlich ein Beratungsnetzwerk zur neuen EU-Initiative „Öffentlich-private Partnerschaften“ (PPP) gebildet. Diese Initiative wurde im Rahmen des Europäischen Konjunkturprogramms („European Economic Recovery Plan“) von der Europäischen Kommission Ende 2008 eingeführt. Die PPP sind im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (FRP) als neue spezifische Forschungsfördermaßnahmen angesiedelt.

Mehr unter: <http://www.forschungsrahmenprogramm.de/ppp.htm>

Wettbewerbe, Förderungen, Ausschreibungen

Deutscher Materialeffizienz-Preis 2009

Mit dem Deutschen Materialeffizienz-Preis zeichnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) seit dem Jahr 2004 gute Praxisbeispiele von mittelständischen Unternehmen für rentable Steigerungen der Materialeffizienz im eigenen Unternehmen oder bei ihren Kunden aus. Auch dieses Jahr werden wieder fünf Preise für innovative Lösungen ausgelobt. Erstmals wird in 2009 neben vier Unternehmen auch eine Forschungseinrichtung prämiert, die durch neue anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zur Verbesserung der Materialeffizienz in der betrieblichen Praxis die Jury überzeugen konnte!

Frist: **15. Oktober 2009**

Mehr unter: <http://www.materialeffizienz.de/materialeffizienzpreis>

UniTechSpin-Award: Der Ideenwettbewerb der Technischen Universität Darmstadt

Der UniTechSpin-Ideenwettbewerb bietet Wissenschaftlern und Studierenden der TU Darmstadt die Möglichkeit, ihre Gründungsideen im Rahmen eines Wettbewerbs vorzustellen. Dabei wird das Geschäftspotential der Ideen von einer Fachjury, bestehend aus Finanz- und Wirtschaftsexperten, beur-

teilt. Nicht der Grad der Marktreife ist allerdings in diesem Wettbewerb entscheidend sondern allein die Marktfähigkeit der Geschäftsideen. Angehenden Unternehmern bietet der Wettbewerb die einmalige Chance, unkompliziert Kontakte zu ausgesuchten Wirtschaftsvertretern, Investoren und Beratern zu knüpfen und eröffnet ihnen damit Zugang zu einem breit gefächerten Netzwerk von Personen und Institutionen, die ein Gründungsvorhaben professionell vorantreiben können.

Frist: **30. Oktober 2009**

Mehr unter: <http://www.tu-darmstadt.de/forschen/unternehmensgruendung/ideenwettbewerb>

Berthold Leibinger Innovationspreis 2010

Der Berthold Leibinger Innovationspreis wird alle zwei Jahre international ausgeschrieben. Teilnehmeberechtigt sind Einzelpersonen und Projektgruppen, die eine öffentlich zugängliche, herausragende wissenschaftliche Arbeit oder technische Entwicklung über angewandte Lasertechnologie abgeschlossen haben. Der Preis richtet sich an Innovationen zur Anwendung oder Erzeugung von Laserlicht.

Frist: **1. Dezember 2009**

Mehr unter: <http://www.leibinger-stiftung.de/1.ausschreibung-2008.html>

Forschungsprojekt zur Analyse der Eignung von Auto-ID-Technologien in der Pharmaindustrie

Im Oktober 2008 ist das vom IPRI und dem IFT bearbeitete Forschungsprojekt "RadioPharm" gestartet. Ziel ist die technologische und betriebswirtschaftliche Bewertung von RFID und 2D-Barcode als Technologiealternativen zur effektiven Medikamentenrückverfolgung. Interessierte Unternehmen sind eingeladen, sich kostenfrei zu beteiligen. Die Projektlaufzeit ist vom 01.10.2008 bis zum **31.03.2010**.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news319605>

[zurück ↑](#)



Dies ist nur eine Auswahl von Förderprogrammen aus Deutschland und der EU, die besonders interessant für kleine und mittlere Unternehmen sind. In der [Förderdatenbank](#) des Bundeswirtschaftsministeriums finden Sie alle Förderausschreibungen aus EU, Bund und Ländern.

BMBF: Förderungen und Ausschreibungen

Mehr unter Förderung: <http://www.bmbf.de/foerderungen/677.php>

Mehr unter Ausschreibung: <http://www.bmbf.de/de/1304.php>

BMBF macht Richtlinien über die Fördermaßnahme "Wettbewerb Kommunen in neuem Licht" im Rahmen des Förderprogramms "Optische Technologien" bekannt

Antragsberechtigt sind Kommunen und Landkreise sowie kreisfreie Städte. Darüber hinaus sind andere Institutionen (z.B. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und andere Konsortien) antragsberechtigt, sofern die Kommunen in dem als Verbundprojekt auftretenden Konsortium die Federführung innehalten.

Mehr unter: <http://www.kompetenznetze.de/service/nachrichten/2009>

- BMBF: Richtlinien zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet „**Mathematik für Innovationen in Industrie und Dienstleistungen**“.

Frist: **15. Oktober 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Förderung der Bildungsforschung „**Kooperation von Elementar- und Primarbereich**“.

Frist: **30. Oktober 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Fördermaßnahme „**Werkstofftechnologien von morgen – Wissenschaftliche Vorprojekte in Werkstoff- und Nanotechnologien**“ im Rahmen des WING-Rahmenprogramms.

Frist: **16. November 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Förderinitiative Deutschland - USA Zusammenarbeit in **Computational Neuroscience**.

Frist: **17. November 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet „**Erforschung kondensierter Materie an Großgeräten**“.

Frist: **1. Dezember 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben zum Themenschwerpunkt „**Frauen an die Spitze**“ im Rahmen des Förderbereichs „**Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung**“

Frist: **15. Dezember 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien über die Fördermaßnahme „Wettbewerb Kommunen in neuem Licht“ im Rahmen des Förderprogramms „**Optische Technologien**“

Frist: **31. Dezember 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinie zur Förderung der **wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit** mit Ländern Zentralasiens, des Südkaukasus, sowie mit Moldau und Belarus

Frist: **30. Juni 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

[zurück](#) ↑

- BMBF: Richtlinien zur Fördermaßnahme „**Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz - Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO₂**“

Frist: **30. November 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „**Effizienter Wirkstofftransport in biologischen Systemen - BioMatVital: BioTransporter**“ innerhalb des Förderprogramms „Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft – WING“.

Frist: **15. Januar 2010** (erste Verfahrensstufe: Projektskizzen)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMW: Förderungen und Ausschreibungen

Mehr unter Förderung: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/technologie-und-innovation.html>

Mehr unter Ausschreibung: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/ausschreibungen.html>

- BMW: Änderung des Förderschwerpunktes „**Multimedia**“ der Bundesregierung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMW: Verlängerung des 5. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „**Innovation und neue Energietechnologien**“

Frist: **31. Dezember 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMW: Richtlinie zum Programm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur **rentablen Verbesserung der Materialeffizienz**

Frist: **31. Dezember 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMW: Richtlinien zur Förderung von **forschungsintensiven Unternehmensgründungen** (EXIST Forschungstransfer) im Rahmen des Programms „Existenzgründungen aus der Wissenschaft“.

Frist: **31. Dezember 2013**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMWi/AUMA: Fortsetzung des Förderprogramms zur Unterstützung der **Messebeteiligungen junger, innovativer Unternehmen** bis mindestens **2013**. Das BMWi stellt pro Jahr 3 Mio. Euro zur Verfügung.
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Ausschreibungen

7. FRP: Wichtiger Hinweis für Antragsteller: Teilnehmerportal („Participant Portal“)

Derzeit richtet die Europäische Kommission ein [Teilnehmerportal](#) ein, in dem alle bereits bestehenden webbasierten Dienste der Europäischen Kommission zum 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) integriert und verknüpft werden sollen. Das Teilnehmerportal wird zukünftig das einzige Zugangsportal für alle webbasierten Dienste zum 7. FRP sein und als einheitliche Benutzeroberfläche für alle Interaktionen zur Verfügung stehen. Die ersten Dienste des Teilnehmerportals sind bereits frei geschaltet.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- Dienstleistungsauftrag: **Gründung und Verwaltung der Expertengruppe für Dienstleistungsinnovationen in der EU** (call identifier: 2009/S 161-233410); Budget: 200.000 Euro.

Frist: **19. Oktober 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- 7. FRP: SEE-ERA.NET PLUS: Aufforderung zur Einreichung von Interessensbekundungen „**Joint European Research Projects**“ (JERP); Budget: 3,5 Mio. Euro.

Frist: **3. November 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

[zurück](#) ↑

- Dienstleistungsauftrag: Wissenschaftliche und technische Unterstützung im Bereich **Nanowerkstoffe** (call identifier: 2009/S 182-260957); Budget: 400.000 Euro.

Frist: **3. November 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- Dienstleistungsauftrag: **Investitionen in FuE und strukturelle Veränderungen in Sektoren** – quantitative und qualitative Analyse; Empfehlungen für politische Maßnahmen (call identifier: 2009/S 178-255598); Budget: 1,35 bis 1,65 Mio. Euro.

Frist: **5. November 2009**

Mehr Information finden Sie [hier](#).

- 7. FRP: Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des Arbeitsprogramms 2010 „**Menschen**“, Marie Curie Initial Training Networks (call identifier: FP7-PEOPLE-2010-ITN); Budget: 243,79 Mio. Euro

Frist: **22. Dezember 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

IPC- Technologiebarometer

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Mehr unter: <http://www.hk24.de/produktmarken/innovation/>

Studie zum Schutz des geistigen Eigentums bei kleinen und mittleren Unternehmen erschienen

Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung hat die Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erstellt.

Mehr unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/>

Dienstleistungen aus dem Labor - Neue Ideen für KMU

Die Broschüre "Dienstleistungen aus dem Labor" vom Institut für Betriebsführung (itb) gibt KMUs einen Überblick, wie neue Geschäftsmodelle und neue Kundenkontaktformen auf ihre Marktfähigkeit getestet werden können. Vor allem die Möglichkeit, sonst nicht sichtbare Dienstleistungen in einer virtuellen Welt sichtbar zu machen, ist ein betriebswirtschaftlich wichtiges Werkzeug, um zu modellieren, auszuprobieren und zu analysieren.

Mehr unter: <http://www.service-engineering-kmu.de/>

Leitfaden: Wie unterstützt Hessen die Unternehmen?

In dem Informationsflyer "Wegweiser in Krisenzeiten" bietet die Landesregierung Hessen einen Überblick über Instrumente zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Mehr unter: http://www.frankfurt-main.ihk.de/starhilfe_foerderung/meldungen/news/07136/

Neue Ausgabe des INNOVATIONSMANAGERS erschienen: Warum sich Nachhaltigkeit für Unternehmen lohnt

Der Schwerpunkt der Beiträge liegt dieses Mal auf dem Thema Nachhaltigkeit. Die Artikel zu dazu veranschaulichen, warum nachhaltige Prozesse und Produkte ein wesentliches Element heutiger und zukünftiger Managementstrategien bilden. Viele Unternehmen weisen inzwischen ein eigenes Umweltportfolio aus, wie Siemens-Managerin Barbara Kux in einem Interview berichtet.

Weitere Informationen und Abonnement unter: innovationsmanager@faz-institut.de

OECD legt Studie „Bildung auf einen Blick“ vor

Die Studie vergleicht die Bildungssysteme der 30 Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Die jährlich erscheinende Veröffentlichung bewertet dabei unterschiedliche Aspekte der Bildungssysteme, etwa Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg, öffentliche und private Bildungsausgaben, Bildung und Beschäftigung sowie Lehr- und Lernbedingungen an Schulen.

Mehr unter: <http://www.oecd.org/dataoecd/41/25/43636332.pdf>

[zurück ↑](#)

BMBF: Forum Elektromobilität

Eine Informations- und Kommunikationsplattform rund um das Thema Elektroauto.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Jahresbericht 2008 des Internationalen Büros des BMBF zu Forschung und Bildung weltweit

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

DIN e. V.: Geschäftsbericht 2008

Flyer über Aufgaben Dienstleistungen sowie Ergebnisse des Projekts „Innovation mit Normen und Standards“.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#), [hier](#) und [hier](#)

KfW-Research: Studie „Perspektive Zukunftsfähigkeit - Steigerung der Rohstoff- und Material-effizienz“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

BMWi: „Bericht zur Innovationsorientierung öffentlicher Beschaffung“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

BMWi: Studie „Gründungsveranstaltungen und Businessplanwettbewerbe - Impulse für innovative Gründer und Kapitalgeber“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

BMWi: „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik - Monatsbericht 09/2009“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

ZEW: Studie des zur deutschen Beteiligung am 6. Forschungsrahmenprogramm

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Neue Informationsseite zum Thema „Strukturfonds für Forschung und Innovation“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Informationen zur EU-Drittstaatenkooperation auf „Kooperation international“ (BMBF)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Cordis: Neuer europäischer „FuE-Newsroom“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Neues Online-Norm-Entwurfsportal

Der neue Online-Service des DIN <http://www.entwuerfe.din> bietet Unternehmen die Möglichkeit, kostenfrei Inhalte von aktuellen Norm-Entwürfen zu lesen und bei Bedarf Änderungs- und Ergänzungsvorschläge abzugeben. KMU können auch gerne Ihrer IHK Verbesserungsvorschläge und Kommentare mitteilen.

Mehr unter: <http://www.din.de/>

Die Weisheit der Vielen - Spielartige Vorhersagen mit neuartiger Prognoseplattform

Zwei Absolventen und Gründungsstipendiaten der Hochschule Darmstadt haben eine Plattform entwickelt, die themenspezifisches Wissen von Einzelpersonen über eine Art Börsenspiel sammelt. Ziel ist es, die Weisheit der Vielen so zu kondensieren, dass daraus zuverlässige Prognosen und aussagekräftige Entscheidungsgrundlagen werden. Die öffentliche Testphase ist nun freigeschaltet.

Mehr unter: <http://www.markttrend.com>

BMBF: Online-Landkarte zum Thema Gesundheitsforschung an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

BMBF / „ITB Info-Service“: Internationale Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik

Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des BMBF in führenden Industrie- und Schwellenländern; Ausgabe September 2009.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

[zurück](#) ↑

5. FRP: Kommissions-Webseite zu Ergebnissen der im 5. Forschungsrahmenprogramm finanzierten Projekte

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Neue Website zu Mikro- und Nanotechnologien

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Cordis: Neues Portal des regionalen Forschungs- und Innovationsservice für Oberösterreich

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Patente, Marken, Lizenzen
IHK-Technologiebörse

Biete Idee – suche Lösung: Das IHK-Technologietransfer-Tool bietet Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und freien Erfindern eine kostenlose Online-Plattform für ihre Technologieangebote und ihre Gesuche. Zahlreiche neue Funktionen sorgen für noch mehr Benutzerfreundlichkeit. Eine interaktive Landkarte vereinfacht die regionale Recherche. Die IHKs vor Ort geben weiterführende Informationen zu einzelnen Inseraten und stellen den Kontakt zwischen Anbietern und Nachfragern her. Im September 2009 sind 13 neue Technologieangebote und -nachfragen hinzugekommen.

Details dazu finden Sie unter: <http://www.technologieboerse.ihk.de>.

Erfinder-Wiki

Erfinder-Wiki ist ein Speicher für Wissen und Informationen zum Anmelden und Vermarkten von Schutzrechten. Es funktioniert im Spezialgebiet Erfindungen wie die erfolgreiche Internet-Enzyklopädie-Wikipedia. Im Laufe der Zeit soll hier durch die Erfinder, Patentanwälte, Berater, Vermarkter und Verwerter eine umfassende Informationssammlung zu allen Themen, die für die Erfinder bei ihrer Arbeit wichtig sind, entstehen. Insbesondere zu Fragen von Patentrecherche, Patentstrategien, Patentvermarktung, sollen hier Antworten gegeben werden.

Mehr unter: <http://www.erfinder-wiki.de/>

Neuer Internetauftritt des Patentinformationszentrums

Das PIZ Darmstadt bietet Ihnen jetzt noch komfortabler alle Informationen rund um gewerbliche Schutzrechte. Insbesondere die Serviceleistungen des PIZ für Unternehmer sind nun einfacher zu überblicken.

Mehr unter: <http://www.piz.tu-darmstadt.de>

Kommission veröffentlicht Mitteilung zum besseren Schutz vor Marken- und Produktpiraterie

Die Europäische Kommission hat am 11. September 2009 eine Mitteilung für einen besseren Schutz vor Marken- und Produktpiraterie vorgelegt. Die Kommission will den bereits bestehenden Rechtsrahmen um eine gezieltere Durchsetzung und einer koordinierteren Zusammenarbeit zwischen dem privaten Sektor, nationalen Behörden und Verbrauchern im gesamten Binnenmarkt ergänzen.

Mehr unter: http://ec.europa.eu/internal_market/pdf

Technologiebarometer: Welche Technologien machen das Rennen?

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt Ihnen die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die zuletzt veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Mehr unter: <http://www.hk24.de/produktmarken/innovation/>

[zurück ↑](#)

Informationsveranstaltungen

Veranstaltungen der IHK-Innovationsberatung

8. DoE-Kongress (Design of Experiments) - "Get the best of it!"

Im November 2008 hat die International Conference on Harmonization of Requirements for Registration of Pharmaceuticals for Human Use (ICH) den regionalen Regulierungsbehörden in der Europäischen Union (EMA), in Japan (PMDA) und in den USA (FDA) die Umsetzung der Richtlinie Q8 vorgeschlagen. Diese Richtlinie verfolgt ein großartiges Ziel: Sie möchte Pharmaherstellern die Möglichkeit öffnen, das durch wissenschaftliche und Qualitätsrisiko minimierende Methoden gewonnene Wissen zur Entwicklung und Herstellung medizinischer Produkte geeignet, Gutachtern und Inspektoren zu präsentieren, um somit Verfahren für die Zulassung von Medikamenten zu vereinfachen. Beim 8. DoE-Kongress wird von Experten die Frage beleuchtet, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Die Referenten sind Forscher, Entwickler und Dienstleister mit unterschiedlichen Erfahrungen und unterschiedlichem Ausblick – ein interessanter Mix!

Termin: **8. Oktober 2009**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/10/06994/index.html>

Methodenpass (IHK) - Von der Idee bis zum Markterfolg

Der IHK-Methodenpass vermittelt Methodenkompetenz, um den Gesamtprozess der Produktentstehung von der Entwicklung bis zur Vermarktung zu verstehen und zu optimieren. Durch das Erlernen von Methoden erwerben Sie fundierte Kenntnisse für die systematische Planung und Erstellung Ihrer Produkte und Prozesse innerhalb Ihres Innovationsprozesses.

Termin: **9./ 10. Oktober 2009**, IHK Kassel. Thema: [KVP, BVW, Ideenmanagement](#)

Innovationsfrühstück: Impulsprogramm Materialeffizienz und Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Materialkosten stellen im produzierenden Gewerbe nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit fast 45 Prozent den mit Abstand größten Kostenblock dar. Sehen Sie Potenziale in ihrem Unternehmen, aber es fehlt Ihnen an finanziellen Mitteln? Welche Potenziale und Fördermöglichkeiten sich durch das Impulsprogramm Materialeffizienz ergeben können zeigen unsere Referenten. Ein Praxisbericht und das Ausfüllen eines Förderantrages runden das Innovationsfrühstück in der IHK Offenbach am Main. Eine Teilnahme setzt eine verbindliche Anmeldung, unter gehrlicher@offenbach.ihk.de, bis zum 20.10.2009 voraus.

Termin: **26. Oktober 2009**, IHK Offenbach am Main

RFID - Standards, Datensicherheit und Praxisbeispiele

Radiofrequenz-Identifikation (RFID) ist marktreif geworden. In zahlreichen Anwendungsfeldern werden die kleinen Funk-Etiketten eingesetzt. Kein Wunder, denn RFID optimiert Prozesse und senkt Kosten. Doch vor allem kleinen und mittleren Unternehmen fehlt es mitunter an Wissen um die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten. Unsere Veranstaltung bietet Ihnen die Gelegenheit, sich über die aktuellen Entwicklungen und Chancen dieser Technologie zu informieren. Die Teilnahme ist frei.

Termin: **26. Oktober 2009**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.bieg-hessen.de/veranstaltung.html?id=306>

Healthcaretag 2009 - Qualität, Patientensicherheit und Effizienz im Gesundheitswesen

Als Qualitätsinitiative gibt Ihnen der Healthcaretag 2009 Antworten auf die neuen Herausforderungen im Gesundheitswesen. Im Fokus stehen die Themen Qualität, Patientensicherheit und Effizienz in Kliniken und wie diese durch innovative IT-Lösungen optimiert werden können. Experten stellen Ihnen dazu aktuelle und zukünftige Anwendungen mit automatischer Identifikation für Prozessabläufe im Klinikalltag und für die Patientenversorgung vor.

Termin: **27. Oktober 2009**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/10/06553/index.html>

Innovationsfinanzierung für etablierte Unternehmen

Innovation in allen wirtschaftlichen Phasen ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Sie führt zu neuen Produkten und Dienstleistungen und ist der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg. Die finanzielle Absicherung von Innovationsaktivitäten ist aber für kleine und mittlere Unternehmen oft nicht einfach. Die Folge ist, dass sie ihr vorhandenes Innovationspotenzial nicht voll ausschöpfen können. Diese Veranstaltung zeigt Unternehmen unterschiedliche Wege auf, wie Finanzierungshemmnisse durch Zuschüsse, zinsgünstige Kredite, Beteiligungen und Beratung überwunden werden können. Vorgestellt werden Förderinstrumente des Bundes, des Landes und der Europäischen Union. Die IHK-Innovationsberatung Hessen unterstützt diese Veranstaltung.

Termin: **4. November 2009**, Frankfurt am Main

Mehr unter: www.een-hessen.de/Innovationsfinanzierung

[zurück ↑](#)

Risikoanalyse und Risikobeurteilung von Maschinen

Die Gefahren- bzw. Risikoanalyse und Beurteilung ist für jeden Maschinenhersteller die Basis für die geforderte „Integration der Sicherheit von Maschinen“. Wir wollen Ihnen in unserem Workshop „Risikoanalyse und Risikobeurteilung von Maschinen“ die Grundlagen vermitteln, die Sie benötigen um am eigenen Produkt eine Risikoanalyse und Risikobeurteilung durchzuführen und zu dokumentieren.

Termin: **5. November 2009**, Solms

Mehr in Kürze unter: <http://www.itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/11/07322/index.html>

Patente und Marken als Eigenkapital

Krise, Eigenkapital, Bankgespräch. Viele Unternehmen benötigen in Krisenzeiten Betriebsmittelkapital. Doch die Sicherheiten reichen nicht aus. Häufig unbeachtet bleiben hierbei die Werte von technischen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Als immaterielle Vermögenswerte sind sie Teil des Anlagevermögens. Doch wie lässt sich der Wert eines Schutzrechts ermitteln? Und wie sind diese vorteilhaft zu bilanzieren, sowohl im Hinblick auf Kreditverhandlungen als auch unter steuerlichen Aspekten?

Termin: **12. November 2009**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/11/07236/index.html>

Mit Ideenmanagement die Wertschöpfung steigern

Gute Ideen sind nicht selten, trotzdem wird nicht gleich aus jedem Geistesblitz eine Innovation. Aber wie kann man das Potenzial von Ideen im eigenen Unternehmen optimal nutzen? Wie entscheidet man, welche Ideen auch wirklich umgesetzt werden sollten? Wie Sie mit gezieltem Ideenmanagement die Wertschöpfung steigern können, zeigt die Veranstaltung über Beiträge von Experten aus der Wissenschaft und Praxisberichte aus Unternehmen auf. Viele Methoden des professionellen Ideenmanagements lassen sich auch von kleinen und mittleren Unternehmen anwenden. Das gilt sowohl für die Neuentwicklung von Produkten, wie ein Unternehmen für die Backwarenbranche beispielhaft zeigt, als auch für Verbesserungen in den eigenen Unternehmensabläufen, wie ein Unternehmen der Elektrobranche darstellen wird.

Termin: **12. November 2009**, IHK Wiesbaden

Mehr unter: <http://www.ttn-hessen.de/>

Material- und Kosteneffizienz durch den Einsatz von Bionik

Lernen von der Natur ist Leitgedanke der Bionik. Wie kann man den Erfahrungsschatz der Natur in der industriellen Produktion nutzen, der sich über Millionen von Jahren aufgebaut hat. Unter minimalem Einsatz von Material und ohne Verschwendung von Energie werden hier leistungsfähigste Konstruktionen gebildet. Innovative Unternehmen haben sich dieses Wissen zu Nutze gemacht und verwenden in ihren Produkten Anätze aus der Bionik. In der Tagung erhalten sie Einblick in die Nutzung von Bionik und erfahren, welche erfolgreichen Produktbeispiele in der Industrie zu finden sind.

Termine: **18. November 2009**, Gießen

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/11/07208/index.html>

Das unwiderstehliche Angebot - Exzellentes Management für mehr Geschäft und steigende Gewinne

Der Vortrage beschreibt, wie Unternehmen exzellentes Projektmanagement ins Zentrum ihrer Strategie rücken, wie sie u. a. die Zuverlässigkeit ihrer Produktion und Logistik auf 99% steigern und wie die komplette Supply Chain ihre Bestände deutlich reduzieren wird. Das Teilnahmeentgelt beträgt 95 Euro pro Veranstaltung. Die Veranstaltung findet statt in der IHK Kassel. Das Thema der Veranstaltung lautet Distribution und Handel.

Termine: **26. November 2009**

Mehr unter: <http://www.ihk-kassel.de>

Der Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ findet in 2010 in Kassel und Frankfurt statt

Der IHK-Methodenpass vermittelt somit Methodenkompetenz, um den Gesamtprozess der Produktentstehung von der Entwicklung bis zur Vermarktung zu verstehen und zu optimieren. Die Teilnehmer erhalten für jede Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Bei Teilnahme an mindestens sieben der zehn angebotenen Veranstaltungen und der Bearbeitung einer Fallstudie (Anwendung erlernter Methoden) wird das Zertifikat „Methodenpass (IHK)“ erteilt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Modul auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Veranstaltungsreihe umfasst 10 x 1,5 Tage und findet in etwa sechs- bis achtwöchigem Rhythmus freitags und samstags statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Person und Veranstaltung 295 €.

Der [Lehrgang in der IHK Kassel](#) startet am **29. Januar 2010**.

Der [Lehrgang in der IHK Frankfurt am Main](#) startet am **23. April 2010**.

[zurück](#) ↑

Der Zertifikatslehrgang „Innovationsmanager (IHK)“ startet in 2010 zum vierten Mal

Eine der Kernkompetenzen im Unternehmen sollte sein, Innovationen zu managen und dabei über entsprechendes Wissen von Methoden im Innovationsprozess zu verfügen. Der Lehrgang sensibilisiert für den Gesamtprozess des Innovationsmanagements. Die Teilnehmer lernen, wie sich Innovationsprozesse und neue Produkte systematisch planen und umsetzen lassen. Der Lehrgang findet an sechs Freitagen und Samstagen statt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Teilnahme am Lehrgang kostet 2.940 Euro.

Starttermin: **19. Februar 2010**, IHK Lahn-Dill (Wetzlar)

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2010/02/07260/index.html>

Sonstige Veranstaltungen

3. Mikrosystemtechnik-Kongress 2009 des BMBF und VDE

Als gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des VDE wird der Kongress von der VDE/VDI-Gesellschaft für Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik (GMM) und der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH organisiert. Dieser Kongress hat sich mit über 1000 Teilnehmern zum bestbesuchten nationalen Forum der Mikrosystemtechnik-Szene entwickelt und bietet Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch von Informationen sowie zum Kennen lernen neuer Partner. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Termin: **12.-14. Oktober 2009**, Berlin

Mehr unter: <http://www.mikrosystemtechnik-kongress.de/>

Tagung „Vorgehen und Methoden der Bewertung von Innovationsideen und -projekten“

Ideen bewerten und auswählen ist ein schwieriger, aber erfolgskritischer Prozess. In einem umfassenden Innovationsmanagement werden Ideen aus allen Quellen zusammengeführt und im Hinblick auf strategische Ausrichtungen gezielt generiert. Für eine effiziente Anwendung der Bewertungsmethoden und Auswahlkriterien ist es wichtig zu wissen, wann welche Methode einzusetzen ist, welche Informationen vorab beschafft werden müssen, wie der Bewertungs- und Auswahlprozess zu organi-

sieren ist und wie ein Ideenmanagementsystem gestaltet werden kann. Die Vorträge der Tagung werden Antworten zu diesen Fragen geben.

Termin: **13. Oktober 2009**, Darmstadt

Mehr unter: <http://www.geschka.de>

Schneller, spezifischer, selektiver: Neue Herausforderungen und Trends in der Bereitstellung technischer Enzyme

Technische Enzyme werden mittlerweile weit über die Lebensmittelindustrie hinaus eingesetzt. Aber wie findet man die geeigneten Enzyme für die jeweilige industrielle Anwendung? In diesem Kolloquium werden neue Ansätze zum Enzymscreening vorgestellt. Es geht aber auch um Vorhersagen zur Exprimierbarkeit von Enzymen sowie um den Stand der Technik und die potenzielle Weiterentwicklung von Expressionssystemen.

Termin: **15. Oktober 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Stammtisch der GfWM Frankfurt / Rhein-Main

Was nützt die kreative Erzeugung von neuem Wissen, die technisch innovative Bevorratung und Speicherung, wenn es nicht anschließend so verteilt und genutzt werden kann, daß es dem Unternehmen oder der Organisation einen Vorsprung bringt? Der Referent, Dietmar Franck hat sich mit dieser Fragestellung in Wissenschaft und Praxis fundiert auseinandergesetzt. In seinem Vortrag zum Thema „Das Personalwesen und Wissensmanagement als Brücken zwischen den unterschiedlichen Denkmodellen und Sinnprovinzen in den Unternehmensbereichen“ stellt er zum einen die Zusammenhänge an einem praktischen Beispiel dar und arbeitet die wichtige Brückenfunktion von Querschnittsfunktionen wie dem Personal- oder dem Wissensmanagement-Bereich heraus.

Termin: **15. Oktober 2009**, IHK Frankfurt am Main

Anmeldung und weitere Infos: Frau Ingrid Heinz, Tel: 06081-132 00, Heinz.Consulting@20zu80.de

[zurück ↑](#)

Materialforum Rhein-Main

Die Vortragsreihe „Materialforum Rhein Main“ bietet fachspezifische Themen für die Wirtschaft. Themen am 19. Oktober sind: „Einflussgrößen auf die Betriebsfestigkeit metallischer Werkstoffe“ und „Industrielle Produktion von CIGS-Zellen für die Photovoltaik“. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist frei.

Termin: **19. Oktober 2009**, Heraeus Holding GmbH, Hanau. Bitte melden Sie sich bei Frau Judith

Künßler an, Tel. 06181 / 35-5118, judith.kuenssler@heraeus.com

Heidelberger Innovationsforum

"Business Angel" Ruprecht von Buttlar spricht auf dem Heidelberger Innovationsforum über seine Arbeit und erfolgreiche Kommerzialisierungsstrategien: von Buttlar führt in der Eingangsrede auf der von der MFG Baden-Württemberg und der European Media Laboratory organisierten Matchmaking-Veranstaltung in die Denkweise des US-amerikanischen Innovations- und Mentorensystems ein.

Termin: **20. Oktober 2009**, Heidelberg

Mehr unter: <http://www.heidelberger-innovationsforum.de>

ZUKUNFTSFORUM „Personalkonzepte auf dem Prüfstand“

Die momentane Wirtschaftskrise ist auch ein Glücksfall für die Personalpolitik lautet das Credo einer Vielzahl von Personalverantwortlichen deutscher Unternehmen. Denn nun bietet sich die Möglichkeit, die Pfade traditioneller Personalpolitik zu verlassen und neue Wege zu beschreiten. Die Veranstaltung zeigt konkrete und erfolgreiche Best-Practice-Beispiele in der Diskussion mit Unternehmen und Experten. Denn, es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, wirtschaftliche Engpässe sinnvoll zu nutzen und sogar mit Gewinn für das Unternehmen erfolgreich zu bewältigen.

Termin: **20. Oktober 2009**, AIRPORT FORUM, Frankfurt am Main

Informationen und Anmeldung: innovationsprojekte@faz-institut.de

Kundenindividuell und wirtschaftlich produzieren - Impulse für Hersteller von Industrie- und Investitionsgütern

Zentrale Fragen der Tagung sind: Wie kann eine solche Modularisierung auch in der Investitions- und Industriegüterindustrie umgesetzt werden? Welche Konsequenzen hat das für die Produktionsorganisation? Und wie können Kunden mit Hilfe von Konfiguratoren in die Auftragsabwicklung eingebunden werden? Impulse zur Diskussion liefern hochrangige Vertreter sowohl aus der Praxis als auch aus der Wissenschaft.

Termin: **22. Oktober 2009**, Marburg

Mehr unter: http://rkw.de/02_loesung/Veranstaltungen/091022_MassCustomization.html

IT-Sicherheit für Kleinunternehmen – muss einfach sein

Kleine und Kleinunternehmen haben oft keine Zeit für ein Thema wie IT-Sicherheit. Dennoch lassen sich Kundendaten, Businesspläne und digitale Produktionsentwürfe meist mit geringem Aufwand schützen. Die hessische Wirtschaftsförderung [HA Hessen Agentur GmbH](#) hat im Rahmen eines EU-Projektes im Auftrag der europäischen Sicherheitsagentur [ENISA](#) einen einfachen [Online-Fragebogen](#) entwickelt, anhand dessen kleine Unternehmen eine Sicherheitsanalyse und einen Maßnahmenplan entwickeln können. Die Daten werden über eine sichere Verbindung übertragen und nicht online gespeichert, das Arbeitsergebnis kann in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden. In einer kostenlosen Roadshow in der letzten Oktoberwoche helfen IT-Sicherheitsexperten bei der individuellen Sicherheitsanalyse.

Termine:

26. Oktober 2009, Ginsheim Gustavsburg. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

27. Oktober 2009, Marburg. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

29. Oktober 2009, Fulda. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Unternehmensfinanzierung – Chancen und Herausforderungen für junge Unternehmen

Die Veranstaltung von BEST EXCELLENCE und der Commerzbank AG gibt einen Überblick über aktuelle Finanzierungsmöglichkeiten für junge Unternehmen. Sie bietet in drei Foren eine Plattform zur Diskussion mit Finanzexperten sowie zum Austausch mit jungen Unternehmern. Die Teilnahme ist nur mit einer Anmeldebestätigung von BEST EXCELLENCE möglich.

Termin: **27. Oktober 2009**, Frankfurt am Main

Mehr unter: http://www.best-rhein-main.de/pdf/091027_workshop.pdf

[zurück](#) ↑

Vom Suchen zum Finden

Im Rahmen der kostenfreien Veranstaltung wird aufgezeigt, wie THESUS, ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiiertes Forschungsprogramm, dabei hilft, Wissen im Internet besser zu nutzen und zu verwerten.

Termin: **27. Oktober 2009**, Darmstadt

Mehr unter: <http://www.kompass-projekt.de/pdf/intelligentviews-TUDarmstadt-2HJ-2009.pdf>

Hochschulforum Automatisierungstechnik

Institute der Automatisierungstechnik aus der Region Rhein Main Neckar stellen sich interessierten Unternehmen vor. Dabei werden z. B. die folgenden Fragen beantwortet: Wie kann ich als Unternehmer frühzeitig Kontakte zu Hochschulabsolventen knüpfen? Wie sind die Profile in Lehre und FuE an den einzelnen Instituten ausgeprägt? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich FuE gibt es? Neben den Institutspräsentationen besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Institutsvertretern.

Termin: **27. Oktober 2009**, FH Wiesbaden

Mehr unter: <http://www.automatisierungsregion.de/>

Interaktive Produktauswahl

Herauszufinden, welches Produkt die optimale Lösung für die Bedürfnisse eines Kunden darstellt, ist in der Regel zeitintensiv. Durch den Einsatz eines Produktkonfigurators kann der Kunde bereits auf der Homepage zum richtigen Produkt geleitet. Im Rahmen der Kompass-Veranstaltung werden die Ergebnisse sowie die Vor- und Nachteile eines Produktkonfigurators aufgezeigt.

Termin: **28. Oktober 2009**, Darmstadt

Mehr unter: <http://www.kompass-projekt.de/pdf/schwarzer-Goebel-2HJ-2009.pdf>

Innovationen in der Meerwasserentsalzung

Die Umwandlung von Meer- in Trinkwasser ist wegen des ständig steigenden Wassermangels schon seit Generationen ein großes Problem. Die gängigen Verfahren der Meerwasserentsalzung: Multi-Effekt-Destillation, Elektrodialyse, Dampfkompensation und Membrandestillation richten sich im Wesentlichen nach den Gegebenheiten vor Ort. Das Kolloquium gibt einen Überblick über die derzeit eingesetzten Verfahren, auch vor dem Hintergrund der Energiebereitstellung für Meerwasserentsalzanlagen.

Termin: **29. Oktober 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Tag der Forschung 2009: Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Auch in diesem Jahr wird eine Posterausstellung über zahlreiche Forschungsprojekte informieren und den Besuchern die Gelegenheit geben neben spannenden Gesprächen in den Bereichen Robotik und Optotechnik auch hinter die Kulissen zu schauen.

Termin: **3. November 2009**, Hochschule Darmstadt

Mehr unter: <http://zfe.h-da.de/forschung-entwicklung/zentrum-fuer-fue-zfe/index.htm>

Statische Elektrizität: Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen

In vielen betrieblichen Arbeitsvorgängen kann es nach der Entladung von statischer Elektrizität zu Explosion von brennbaren Gasgemischen, Dämpfen, Nebel oder Stäuben mit Luft kommen. Seit April 2009 gibt es hierzu die neuen „Technischen Regeln für Betriebssicherheit TRBS 2153. Die berufsgenossenschaftliche Regel BGR 132 wurde in das technische Regelwerk aufgenommen. Die Neuregelung berücksichtigt den Umgang mit Flüssigkeiten und gasförmigen Stoffen und den Umgang mit Schüttgütern.

Termin: **5. November 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Datenschutz kompakt: So schützen sich Unternehmen vor Datenmissbrauch; IHK Offenbach

Die Datenskandale der jüngsten Vergangenheit zeigen, dass sich Unternehmen um wirkungsvollen Datenschutz kümmern müssen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, selbst zum „Täter“ zu werden – mit allen unangenehmen Folgen von Haftungsfragen bis hin zu Image- und Vertrauensverlusten bei Kunden und Partnern. Wie sich vor allem mittelständische Unternehmen in Sachen Datenschutz pragmatisch, ressourcenschonend und rechtssicher organisieren können, Fallstricke vermeiden und welche Neuerungen im Datenschutz auf sie zukommen, zeigt diese kompakte Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main und der Nationalen Initiative für Informations- und Internetsicherheit NIFIS e.V. in Kooperation mit BIEG Hessen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termin: **6. November 2009**, IHK Offenbach am Main

Mehr unter: <http://www.nifis.de/>

[zurück ↑](#)

Materialforum Rhein-Main

Die Vortragsreihe „Materialforum Rhein Main“ bietet fachspezifische Themen für die Wirtschaft. Themen am 9. November sind: „Nanoröhren und Nanodrähte: Entwicklung und Herstellung“, „Integration und Montage von Nanopartikeln“ und „Carbonanotubes, Eigenschaften, industrielle Herstellung und Applikation“. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Termin: **9. November 2009**, Technologie- und Gründerzentrum (TGZ), Hanau/ Wolfgang. Bitte melden Sie sich bei Frau Judith Künßler an, Tel. 06181 / 35-5118, judith.kuensler@heraeus.com

10. Powertrain Machining Conference

Diese vom PTW und der WB (Werkstatt und Betrieb) Darmstadt organisierte internationale Konferenz präsentiert im Rhythmus von zwei Jahren fertigungsnahe Innovationen im Bereich der Zerspanung von Powertrain-Komponenten.

Termin: **11. November 2009**, Fellbach

Mehr unter: <https://www.hanser-tagungen.de/web/index.asp?task=001&vid=200903051619524>

Die Apotheke der Welt: Neue Medikamente aus Pflanzen und Mikroorganismen

Über die Hälfte der Arzneimittel und etwa drei viertel der antibakteriellen Wirkstoffe und Anti-Tumor-Präparate lassen sich von Naturstoffen herleiten. Es liegt daher nahe, sich nicht nur auf die Substanzbibliotheken der Pharmaindustrie zu verlassen, sondern nach entwicklungsgeschichtlich bewährten Wirkstrukturen von Pflanzen und Mikroorganismen zu forschen. Wie man dabei vorgeht, zeigt das Kolloquium an hochaktuellen Beispielen.

Termin: **12. November 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

1. Energiekolloquium der Chemie-Gesellschaften

Schon aus dem Grund der Wirtschaftlichkeit ist es nicht nur für die chemische Industrie sinnvoll Energie möglichst effizient zu verwerten. Die Nutzung der Prozesswärme in Fabriken (Kraft-Wärme-Kopplung) und energieeffizientere Produktionsverfahren werden schon vielfach eingesetzt. Weitere Beispiele sind Wärmedämmstoffe beim Bau und Stromersparnis durch Enzyme in Waschmitteln. Forschungsverbände und Kompetenzzentren auf den Gebieten der organischen Photovoltaik und der Herstellung von Kraftstoffen aus Biomasse sind Beispiele für eine notwendige Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Der Koordinierungskreis Chemische Energieforschung der Chemieorga-

[zurück ↑](#)

nisationen (DECHEMA, GDCh, DBG, DGMK und VCI) möchte die Potenziale der chemischen Technologien für die Energieversorgung der Zukunft aufzeigen und neue Projekte anstoßen und begleiten.
Termin: **17. November 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main
Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

5. PatentforumRheinMainNeckar

Das Patentforum versteht sich als Plattform zum fachübergreifenden Erfahrungsaustausch im Bereich der gewerblichen Schutzrechte und angrenzender Themengebiete. Interessenten und Fachkräfte aus Industrie, Forschung und Wirtschaft treffen sich in lockerer Atmosphäre um miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Auch dieses Mal erhalten die Teilnehmer Gelegenheit einen Blick hinter die Kulissen des Gastgebers zu werfen - mit einer Führung durch den Bereich Kunststofftechnik. Wissenswertes kann aus den Vorträgen mit in die Praxis übernommen werden und die anschließende Kontaktbörse gibt wie immer Anlass für interessante Gespräche.

Termin: **19. November 2009**, Hochschule Darmstadt

Mehr unter: <http://www.main-patentforum.de/>

medlounge rhein-main: Welche Fachkräfte braucht die Medizintechnik?

Die Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.v. lädt Sie recht herzlich zur medlounge rhein-main "Welche Fachkräfte braucht die Medizintechnik?" in das "Haus des Handwerks" der Handwerkskammer Rhein-Main, Frankfurt am Main, ein. Die Medizintechnik ist einer der am stärksten wachsenden Zweige der Gesundheitswirtschaft. Trotz der aktuellen Finanzkrise stellen viele Firmen Mitarbeiter ein - doch die Medizintechnik-Unternehmen klagen inzwischen über einen Mangel an Fachkräften. Welche Fachkräfte werden in der Medizintechnik benötigt? Wie finden Unternehmen die passenden Mitarbeiter? Wie werden sie ausgebildet? Diese und andere spannende Fragen werden die Referenten der medlounge rhein-main diskutieren.

Termin: **23. November 2009**, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.medlounge-rhein-main.de/>

[zurück](#) ↑

CRM - so optimieren Sie Ihre Kundenbeziehung

In diesem Seminar erfahren Sie, wie systematisches Kundenbeziehungsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen eingeführt und nachhaltig entwickelt werden kann. Sie erfahren hier direkt von Anwendern, welche Probleme es bei der Einführung gab und wie CRM langfristig erfolgreich umgesetzt werden kann.

Termin: **24. November 2009**, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Mehr unter: <http://www.bieg-hessen.de/veranstaltung.html?id=308>

6. Nanotechnologieforum Hessen: Nanotechnologien für Mensch und Gesundheit

Im Mittelpunkt des 6. Nanotechnologieforums Hessen stehen aktuelle Themen rund um die Nanotechnologien. Hochkarätige Wissenschaftler aus dem NanoNetzwerk Hessen der hessischen Hochschulen, renommierte Institute aus der ganzen Welt sowie Entwickler und Anwender aus Unternehmen präsentieren und diskutieren ihre Forschungsansätze und Innovationen. Damit möchte die Veranstaltung dazu beitragen, die Chancen, die sich durch Nanotechnologien ergeben, zu erkennen und verantwortungsvoll zu nutzen.

Termin: **26. November 2009**, Congress Park Hanau

Mehr unter: <http://www.hessen-nanotech.de/dynasite.cfm?dsmid=5384>

15. Online Educa 2009

Die größte internationale E-Learning-Konferenz für Unternehmen, den Bildungsbereich und den öffentlichen Sektor, die „Online Educa“, findet in Berlin statt. Themen der 15. Online Educa, die unter dem Motto "Innovation, Austausch, Erfolg" steht, sind u. a. Lernstrategien für die nächste Generation, zeitgemäßes virtuelles Lernmaterial, mobiles Lernen, E-Learning-Geschäftsmodelle und Open-Source-Entwicklungen.

Termin: **2.-4. Dezember 2009**, Berlin

Mehr unter: <http://www.online-educa.com/>

Umgang mit Pandemien – Hintergründe, Planung, Kommunikation

Unternehmen betreiben Brandschutz, halten Störfall- und Katastrophenpläne vor – doch auf einen Ausfall großer Teile der Belegschaft sind viele nicht vorbereitet. Aber auch bei einer „milden“ Pandemie kann es vorkommen, dass zahlreiche Mitarbeiter gleichzeitig fehlen, weil sie erkrankt sind oder aus anderen Gründen nicht an den Arbeitsplatz kommen können. Darauf können sich Unternehmen vorbereiten: Maßnahmen, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, gehören ebenso zur be-

trieblichen Pandemieplanung wie die Definition eines unbedingt aufrechtzuerhaltenden Minimalbetriebs und dessen Sicherstellung, sowohl durch Personal vor Ort als auch durch die Bereitstellung einer Infrastruktur, die beispielsweise Telearbeit ermöglicht. Wer dann noch die Kommunikation mit Behörden, Kunden und Lieferanten und die Kommunikation innerhalb des Betriebs vorbereitet, ist für den Pandemiefall gut gerüstet.

Termin: **10. Dezember 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Messen, Ausstellungen, Börsen

8. - 9- Oktober 2009, Nürnberg

11. Customer Relationship Management (CRM) – Expo: Berater, Experten und Unternehmen präsentieren in der Zeit vom 08. - 09.10.2009 ihre erfolgreichen Praktiken rund um das Thema Customer Relationship Management. Die Leitmesse bietet Podiumsdiskussionen, Informationen und Vorträge über Kundenbeziehungsmanagement und optimale Vorgehensweise im Umgang mit Kunden.

13. - 17- Oktober 2009, Friedrichshafen

FAKUMA 2009 - Mit innovativen Technologien fit für die Zukunft: Wenn es ums Thema „Spritzgießen“ geht, genießt die FAKUMA, Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung“, eine Spitzenposition. Im weltweiten Ranking der Kunststoff-Fachmessen zählt sie seit Jahren zu den führenden Foren.

22. Oktober 2009, Frankfurt am Main

2. Science4Life-Messe - Erfolgreiche Gründer aus mittlerweile 11 Jahren Science4Life Businessplan-Wettbewerb präsentieren sich in der Jahrhunderthalle Frankfurt-Höchst dem interessierten Publikum. Über 80 Aussteller werden erwartet, die aus dem gesamten Bundesgebiet kommen und ihre innovativen Produkte und kreativen Dienstleistungen aus den Branchen Life Sciences und Chemie vorstellen.

[zurück ↑](#)

27. - 30. Oktober 2009, Stuttgart

COMPOSITES EUROPE - Europäische Fachmesse & Forum für Verbundwerkstoffe, Technologie und Anwendungen.

27. - 30. Oktober 2009, Köln

Entsorga – Enteco - Internationale Fachmesse für Abfallwirtschaft und Umweltechnik.

31. Oktober - 8. November 2009, Nürnberg

CONSUMENTA Nürnberg - Verbrauchermesse mit Fachschau Bauen&Wohnen, Lifestyle, int. Fachmesse IENA 'Ideen-Erfindungen-Neuheiten' (5.-8.11.09), Faszination Pferd (3.-8.11.09).

10 - 12. November 2009, Hamburg

acqua alta 2009 - Die acqua alta ist weltweit die einzige Messe- und Kongressveranstaltung, die den fachlichen Austausch zu den Themen Klimawandel und –schutz sowie deren Auswirkungen im Hochwasser- und Katastrophenbereich fokussiert. Politiker, Wirtschaftsexperten, Wissenschaftler und Fachleute aus Städten und Kommunen informieren sich und diskutieren im CCH - Congress Center Hamburg über neueste Entwicklungen und Strategien in den vielfältigen Fragen des Klimawandels.

10 - 13. November 2009, München

Productronica - Weltleitmesse für innovative Elektronik-Fertigung.

13 - 15. November 2009, Hannover

EnergieSparTage 2009 – Messe und EffizienzTagung für Energie-Sparer.

18 - 20. November 2009, Düsseldorf

MEDICA - Weltforum der Medizin: Internationale Fachmesse mit Kongress (mit ComPaMed - Internationale Fachmesse High tech solutions for medical technology).

24 - 26. November 2009, Nürnberg

SPS/IPC/DRIVES - Elektrische Automatisierung - Systeme und Komponenten - Internationale Fachmesse und Kongress.

Ihre Innovationspartner in Hessen

NanoNetzwerkHessen (NNH)

Das NanoNetzwerkHessen (NNH) wurde mit Unterstützung der Hessischen Landesregierung von den fünf Universitäten und den fünf Fachhochschulen des Landes im März 2004 etabliert, um auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung eine enge innovationsorientierte Zusammenarbeit im Bereich der Nanowissenschaften zu starten. Die Initiative NNH zielt darauf ab, die vorhandenen Kompetenzen an hessischen Hochschulen zu bündeln, Kooperationen zu initiieren und den Nanotechnologie-Standort Hessen weiter auszubauen. Koordinator des NanoNetzwerkHessen ist die Universität Kassel.

Mehr unter: <http://www.nanonetzwerkhessen.de/>

2008

TIMM - Technologie & Innovation Medizinregion Mittelhessen 01/ 2008	http://www.timm-mittelhessen.de/
TIGZ - Technologie-, Innovations- und Gründer/innen Zentrum GmbH 02/ 2008	http://www.tigz.de/
BIEG Hessen - Beratungs- und Informationszentrum Elektronischer Geschäftsverkehr 03/ 2008	http://www.bieg-hessen.de
Frankfurt Biotech Alliance e.V. 04/ 2008	http://www.biotech-alliance.de/
Netzwerk Automatisierung RheinMainNeckar 05/ 2008	http://www.automatisierungs-region.de/
IT4work – Das IT-Netzwerk Rhein Main Neckar! 06/ 2008	http://www.it4work.de/
Medienkompetenznetz RheinMain 07/ 2008	http://www.medienkompetenznetz.de/
CAST e.V. - Competence Center for Applied Security Technology 08/ 2008	http://www.cast-forum.de
Metakus – Technologietransferzentrum 09/ 2008	http://www.metakus.de/
Chemotherapeutische Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus in Frankfurt 10/ 2008	http://www.georg-speyer-haus.de
W.E.N. - Water Engineering Network e.V. 11/ 2008	http://www.water-engineering-network.de
Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F) 12/ 2008	http://www.senckenberg.de/bik-f

2009

Logistik-RheinMain. Die Wissensinitiative 01/ 2009	http://www.logistik-rheinmain.de/
Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) 02/ 2009	http://www.fias.uni-frankfurt.de
Enterprise Europe Network Hessen (EEN) 03/ 2009	http://www.een-hessen.de
Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative (H2BZ) Hessen 04/ 2009	http://www.brennstoffzelle-hessen.de
Adaptronik – Research, Innovation, Application (AdRIA) 05/ 2009	http://www.loewe-adria.de
Cluster Integrierte Bioindustrie Frankfurt (CIB Frankfurt) 06/ 2009	http://www.cib-frankfurt.de
Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässig-	https://www.lbf.fraunhofer.de

keit LBF 07/ 2009	
House of Finance der Goethe Universität Frankfurt 08/ 2009	http://www.houseoffinance.eu/
Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.V. 09/ 2009	http://gesundheitswirtschaft-rhein-main.de

Impressum

Der Innovations-Newsletter ist ein kostenloser Informationsdienst der IHK-Innovationsberatung Hessen. Er erscheint monatlich zum Monatsanfang. Beiträge, Artikel und Verbesserungsvorschläge nimmt die Redaktion gerne entgegen. Es wird jedoch keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte übernommen.

Redaktion:

Dr. Tanja Engelhardt, IHK-Innovationsberatung Hessen

t.engelhardt@frankfurt-main.ihk.de

Redaktionelle Mitarbeit: Innovationsberater der IHKs

www.itb-hessen.de

Verzeichnis der IHK Innovationsberatungsstellen in Hessen

IHK-Innovationsberatung Hessen

Zentrale Frankfurt

Börsenplatz 4

60313 Frankfurt am Main

Detlev Osterloh

Helmut Schmitt

Dr. Tanja Engelhardt

Tel. +49 (0) 69 2197-1427

Fax +49 (0) 69 2197-1484

itb@frankfurt-main.ihk.de

<http://www.itb-hessen.de>

IHK-Innovationsberatung Hessen

Geschäftsstelle Kassel

c/o Industrie- und Handelskammer Kassel

Kurfürstenstr. 9

34117 Kassel

Michael Dietzsch

Tel. +49 (0) 561 7891-284

Fax +49 (0) 561 7891-290

dietzsch@kassel.ihk.de

<http://www.ihk-kassel.de/>

IHK-Innovationsberatung Hessen

Geschäftsstelle Mittelhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

Standort Wetzlar

Friedenstr. 2

35578 Wetzlar

Dr. Gernot Horst

Tel. +49 (0) 6441 9448-1250

Fax +49 (0) 6441 9448-2250

horst@lahndill.ihk.de

<http://www.ihk-lahndill.de>

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Börsenplatz 4

60313 Frankfurt am Main

Johannes Wagner

Tel. +49 (0) 69 2197-1293

Fax +49 (0) 69 2197-1423

j.wagner@frankfurt-main.ihk.de

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Fulda

Heinrichstraße 8

36037 Fulda

Martin Räth

Tel. +49 (0) 661 284-14

Fax +49 (0) 661 284-44

raeth@fulda.ihk.de

<http://www.ihk-fulda.de/>

Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg

Geschäftsstelle Gießen

Lonystraße 7

35390 Gießen

Dr. Manfred Felske-Zech

Tel. +49 (0) 0641 7954-2505

Fax +49 (0) 0641 7954-52505

felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de

<http://www.giessen-friedberg.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Am Pedro-Jung-Park 14

63450 Hanau

Dr. Ute Lemke

Tel. +49 (0) 6181 9290-15

Fax +49 (0) 6181 9290-77

lemke@hanau.ihk.de

<http://www.hanau.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Kassel

Kurfürstenstraße 9

34117 Kassel

Eugen Knoth

Tel. +49 (0) 561 7891-200

Fax +49 (0) 561 7891-290

knoth@kassel.ihk.de

<http://www.ihk-kassel.de/>

[zurück ↑](#)

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

Standort Biedenkopf
Am Bahnhof 12 - 16
35216 Biedenkopf
Burghard Loewe
Tel. +49 (0) 6461 9595-1200
Fax +49 (0) 6461 9595-1299
loewe@lahndill.ihk.de
<http://www.ihk-lahndill.de>

Industrie- und Handelskammer Limburg

Walderdorffstraße 7
65549 Limburg
Astrid Heusmann
Tel. +49 (0) 6431 210-130
Fax +49 (0) 6431 210-205
a.heusmann@limburg.ihk.de
<http://www.ihk-limburg.de>

IHK-Innovationsberatung Hessen – Regionale Beratungsstellen für Technologietransfer im TechnologieTransferNetzwerk Hessen (TTN Hessen)**Region Nordhessen**

c/o Industrie- und Handelskammer Kassel
Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
Ulrike André
Tel. +49 (0) 561 7891-201
Fax +49 (0) 561 7891-290
andre@kassel.ihk.de

Region Osthessen

c/o Industrie- und Handelskammer Fulda
Heinrichstr. 8
36037 Fulda
Marco Ziegler
Tel. +49 (0) 661 284-47
Fax +49 (0) 661 284-44
ziegler@fulda.ihk.de

Region Mittelhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg
Lonystraße 7
35390 Gießen
Freya Vogel-Weyh
Tel. +49 (0) 0641 7954-2520
Fax +49 (0) 0641 7954-52520
vogel-weyh@giessen-friedberg.ihk.de

Region Südhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Helmut Schmitt
Tel. +49 69 2197-1428
Fax +49 69 2197-1484
h.schmitt@frankfurt-main.ihk.de

Region Südhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Darmstadt
Rheinstr. 89
64295 Darmstadt
Christina Pieck
Tel. +49 (0) 6151 871-197
Fax +49 (0) 6151 871-100197
pieck@darmstadt.ihk.de

[zurück ↑](#)